

Keraplast P6

Wasserbasierender Latex für mineralische Mörtel und Haftschräume.

Keraplast P6 erhöht das Haftvermögen der Haftschräume und Haftbrücken, wodurch fugenlose Flächen von mineralischen Mörteln und Estrichen erzielt werden.



1. Erhöht das Haftvermögen und die Kompaktheit von mineralischen Mörteln
2. Dient als Haftbrücke bei dickschichtigen Aufträgen

Anwendungsbereich

→ Einsatzbereiche

Vergütung von Mörtel sowie Zubereitung von Haftschlämmen für:

- Mineralische Estriche
- Reparatur- oder Ausbesserungsarbeiten an Beton auf Stürzen, Pfeilern, Balkonen, Gesimsen
- Haftbrücken auf Beton
- Putze mit hoher Haftung und Beständigkeit gegen chemische und mechanische Beanspruchung

- zementäre, flexible Glattschichten
- Zementäre Unterputze und Schichtaufbau

Im Innen- und Außenbereich. Vergütung von herkömmlichen Zementmörteln, Beton sowie Haftschlämmen.

Nicht anwenden: unverdünnt oder mit Wasser verdünnt direkt auf zementären Untergründen zur Herstellung von Haftbrücken.

Anwendungshinweise

→ Vorbereitung der Untergründe

- Haftschlämme und Mörtel die Keraplast P6 enthalten, dürfen nur auf völlig getrocknete, gereinigte und kompakte Oberflächen, die frei von Öl, Fett und Ausblühungen sind, aufgetragen werden. Spuren von Entschäumsmitteln müssen entfernt werden. Vor der Anwendung stets den Untergrund befeuchten.

→ Vorbereitung

Zunächst Keraplast P6 mit Wasser im gewählten Verhältnis verdünnen und anschließend den Anteil an Zement und Sand zugeben. Gut vermengen, um Klumpenbildung zu vermeiden.

Die empfohlenen Mischverhältnisse sind:

- Haftschlämme: 1 Teil Keraplast P6, 1 Teil Wasser, 2,5 Teile Zement.
- als Vergütung von Zementmörteln: 1 Teil Keraplast P6, 2,5 Teile Wasser, 5 Teile Zement, 10 Teile Sand.

Die Dosierung als Vergütung von Zementmörteln kann je nach Verwendungszweck variieren.

Die Dosierung von Keraplast P6 muss jedoch mindestens 10 % und darf höchstens 30 % des Zementgewichtes betragen.

→ Anwendung

- Zementmörtelvergütung beim Wiederaufbau von Beton auf Säulen, Stürzen, Balkonen, Gesimsen: Den Untergrund befeuchten und anfänglich eine Schicht Haftschlämme mit Quast oder harter Bürste auftragen. Anschließend, frisch in frisch, den Wiederaufbau mit dem mit Keraplast P6 vergüteten Zementmörtel ausführen.
- Fest haftende Putze mit hoher Beständigkeit: Den Untergrund befeuchten und manuell eine Schicht Spritzbewurf aufbringen, wobei die Oberfläche so rau wie möglich gelassen wird. Sobald der Spritzbewurf erhärtet ist, eine Schicht Putz, die mit dem Zusatzmittel vergütet ist, auftragen.
- Haftschlämme für Ortbeton bei Arbeitsunterbrechungen: Den Untergrund befeuchten und eine Schicht Haftschlämme auftragen; direkt anschließend, frisch in frisch, den Ortbeton aufbringen.

→ Reinigung

Rückstände der Haftschlämme oder des vergüteten Mörtels an den Werkzeugen und Oberflächen werden vor dem Erhärten mit Wasser entfernt.

Weitere Hinweise

- Keraplast P6 im Anmachwasser verdünnen. Als Zusatz von Putz- oder Mörtelfertigmischungen wird bei maschineller Verarbeitung die Wasser/Latex-Mischung direkt mit dem Schlauch

der Putzmaschine aus einem eigens dafür vorgesehenen Behälter (Fass) auf der Baustelle entnommen.

Zertifizierungen und Kennzeichnungen



* Émission dans l'air intérieur Information sur le niveau d'émission de substances volatiles dans l'air intérieur, présentant un risque de toxicité par inhalation, sur une échelle de classe allant de A+ (très faibles émissions) à C (fortes émissions).

Ausschreibungstext

Haftschlämme: bevor Mörtelauftragsschichten auf Beton aufgebracht werden, muss die Oberfläche mechanisch aufgeraut und reichlich mit Hochdruck-Wasserstahl abgespült werden. Dann eine Haftschlämme aus Zement, wasserbasierender, wasserbasierendem Latex, beständig gegen alkalische Verseifung, wie z. B. Keraplast P6 von Kerakoll Spa, im Verhältnis von 30 % des Zementgewichts auftragen. Der Schichtauftrag erfolgt auf frischer Haftschlämme.

Vergütung von Zementmörtel: Den Zementmörteln, wasserbasierender Latex, beständig gegen alkalische Verseifung, wie z. B. Keraplast P6 von Kerakoll Spa, im Verhältnis von 20 % des Zementgewichts zugegeben, damit ein kompakter, haftfähiger und flexibler Mörtel entsteht.

Vergütung von Beton: Dem Beton, wasserbasierender Latex, beständig gegen alkalische Verseifung, wie z. B. Keraplast P6 von Kerakoll Spa, im Verhältnis von 10 % des Zementgewichts zugegeben, damit ein kompakter, haftfähiger und flexibler Beton entsteht.

Technische Daten gemäß Kerakoll-Qualitätsnorm		
Erscheinungsbild	Weiße Flüssigkeit	
Spezifisches Gewicht	ca. 1,01 kg/dm³	
Lagerfähigkeit	ca. 12 Monate nach Herstellungsdatum in der unbeschädigten Originalverpackung	
Hinweise	Frostfrei, kühl und trocken lagern	
Verpackung	Kanister 25 / 5 / 1 kg	
Viskosität	ca. 1800 mPa · s, Rotor 2 RPM 20	Methode nach Brookfield
pH	ca. 9	
Empfohlene Dosierung für:		
- Beton	ca. 10 - 30 % des Zementgewichts	
- Mörtel	ca. 10 - 30 % des Zementgewichts	
- Haftschlämme	ca. 1 Teil Keraplast P6 : 1 Teil Wasser : 2,5 Teile Zement	
Verarbeitungstemperatur	von +5 °C bis +35 °C	

Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug. Daten können je nach Baustellenbedingungen variieren.

Leistungen

HIGH-TECH

Vergleich zwischen:

- genormter Mörtel (3 Sand : 1 Portlandzement 32.5; Wasser/Zement = 0,5)
- genormter Mörtel mit Zusatz (genormter Mörtel + Keraplast P6 entspr. 20 % des Zementgewichts)

Mit Keraplast P6 erzielte Verbesserungen:

- Anmachwasser	-5,00 %	
- Statischer Elastizitätsmodul	-44,00 %	UNI 6556
- Haftfestigkeit auf Beton nach 28 Tagen	+7 % (Mörtelbruch)	CSTB 2893-370
- Scherfestigkeit auf Beton nach 28 Tagen	+97,00 %	

Vergleich zwischen:

- Haftbrücke auf Beton (ohne Haftschrämme)
- Haftbrücke auf Beton mit Haftschrämme (1 Keraplast P6 : 1 Wasser : 2,5 Zement)

Mit Keraplast P6 erzielte Verbesserungen:

- Haftfestigkeit auf Beton nach 28 Tagen	+51,00 %	CSTB 2893-370
- Scherfestigkeit auf Beton nach 28 Tagen	+62,00 %	

Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug.

Hinweise

- National geltende Normen und Vorschriften sind zu beachten
 - Bei Temperaturen zwischen +5 °C und +35 °C verarbeiten
 - Die bearbeiteten Bauteile bis zur Trocknung vor Schlagregen schützen
 - Es wird empfohlen, die Bauteile während der warmen Jahreszeit für einige Tage nach der Bearbeitung zu befeuchten
- Das Produkt ist frostempfindlich; bei Temperaturen über +5 °C lagern
 - Sicherheitsdatenblatt beachten; ggf. anfordern
 - Bei quellenempfindlichen Holzarten, besonderen Verlegeuntergründen und für alles Weitere, wenden Sie sich bitte an Kerakoll Worldwide Global Service +39 0536.811.516 – globalservice@kerakoll.com



Diese Informationen wurden im Januar 2023 aktualisiert. Im Laufe der Zeit können Ergänzungen und/oder Änderungen von KERAKOLL SpA vorgenommen werden. Aktuelle Daten können auf der Internetseite www.kerakoll.com eingesehen werden. KERAKOLL SpA ist deshalb in Bezug auf Gültigkeit und Aktualität ihrer Informationen nur verantwortlich, wenn diese direkt der eigenen Internetseite entnommen wurden. Das technische Datenblatt ist nach unserem besten technischen Wissen und anwendungstechnischen Kenntnissen verfasst. Da wir jedoch keinen direkten Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben, handelt es sich hierbei um allgemeine Hinweise, die unser Unternehmen in keiner Weise rechtlich verpflichten. Es wird daher empfohlen, vorab Tests durchzuführen, um die Eignung des Produktes für die geplante Anwendung zu überprüfen.